



Unversöhnlich

Hotel-Erbin Paris Hilton spricht über Missbrauch und Quälereien an ihrem früheren Internat. **Globus**

Heute



Aus einer dichten Wolken-
decke fällt im Tagesver-
lauf örtlich etwas Regen.
Die Sonne macht sich rar.
Morgen unverändert.

Morgen



Versöhnlich

Katie Melua verarbeitet auf ihrem neuen Album eine Trennung. Dennoch bleibt's erfreulich unkitschig. **Kultur**



MÜLHEIM

Heute im Lokalteil



Inzidenzzahl noch nicht kritisch

Besser als die großen Nachbarn: Die Kennzahl in Mülheim liegt am Dienstag bei 27,5. Eine Steigerung auf 30 und auch darüber hinaus wird allerdings erwartet.

Enttäuschung über wilde Müllkippe

Fast zwei Wochen lang lag ein Abfallberg auf der Schloßstraße. Anlieger sagen, die Stadt tue nichts oder handle zu langsam. Für mehr Kontrolle fehlt das Personal.

IM BLICKPUNKT

Studie: Auf die Bauern kommen Einbußen zu

An Rhein und Ruhr. Die Landwirte an Rhein und Ruhr müssen sich wegen der EU-Pläne für einen Strukturwandel der Branche auf erhebliche Verdiensteinbußen einstellen. Laut einer Studie der Landwirtschaftskammer Rheinland müssen die zuletzt rund 16.000 bäuerlichen Haupterwerbsbetriebe in Nordrhein-Westfalen mit 42 bis 54 Prozent weniger Gewinn rechnen. **NRZ/Bericht Wirtschaft**

Trump zurück auf der Wahlkampfbühne

Washington. US-Präsident Donald Trump hat sich bei seiner Rückkehr auf die Wahlkampfbühne von seinen Anhängern im US-Bundesstaat Florida feiern lassen. „Ich fühle mich so stark“, sagte Trump während seines rund einstündigen Auftritts in Sanford bei Orlando. Der 74-Jährige betonte erneut, er sei immun. „Ich werde jeden in diesem Publikum küssen.“ **dpa/Bericht Politik & Meinung**

TAGESSPRUCH

„Wahlkämpfe sind von Natur aus weder Intelligenztests noch Höflichkeitskurse.“

Peter Sloterdijk (* 1947), deutscher Philosoph und Publizist

LESERSERVICE

0800 6060720

(kostenlose Servicenummer)



Nur ein 3:3 gegen die Schweiz

Fatale Abwehrfehler und zauberhafte Tore - nach einer Achterbahnfahrt mit mehreren Loopings steigt bei der deutschen Fußball-Nationalmannschaft der Druck auf Bundestrainer Joachim Löw. Mit der von Kritiker Bastian Schweinsteiger geforderten Viererkette und verändertem Offensivpersonal erreichte die DFB-Elf in der Nations League gegen die Schweiz nur ein 3:3 (1:2). Allerdings war die Abwehr klar die Schwachstelle: Sie patzte beim Geisterspiel in Köln bei allen drei Gegentoren. **Bericht Sport**



FOTO: MARTIN ROSE / GETTY IMAGES

Corona: Laschet will Partys verbieten

Forderung vor Treffen der Länderchefs mit Merkel. Streit um verlängerte Weihnachtsferien

Düsseldorf. Im Vorfeld der Beratungen von Bund und Ländern am heutigen Mittwoch regt NRW-Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) weitere Kontaktbeschränkungen an, um die Pandemie einzudämmen. „Feiern müssen reduziert werden, Partys können jetzt nicht stattfinden“, sagte Laschet der NRZ. Es sei jetzt wichtig, die Kontakte wieder zu beschränken. „Geöffnete Schulen und Kitas, soziale Teilhabe und ein funktionierendes Arbeits- und Wirtschaftsleben haben Vorrang.“

Derweil ist eine Debatte um eine von Unionspolitikern vorgeschlagene Verlängerung der Weihnachtsferien entbrannt. NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP) erteilte dem eine Absage. „Der Vorschlag ist untauglich und unnötig“, sagte Gebauer. Die Idee sei „kurzfristig weder schulorganisatorisch noch praktisch umzusetzen.“



Armin Laschet fordert in Corona-Zeiten einen Party-Stopp FOTO: GETTY

Der Bundestagsabgeordnete und Hamburger CDU-Chef Christoph Ploß hatte plädiert, die Winterferien um zwei bis drei Wochen zu verlängern und im Sommer entsprechend zu kürzen. Sein Bundestagsfraktionskollege Stephan Pilsinger (CSU) regte sogar bis zu vier Wochen längere Weihnachtsferien mit entsprechender Kürzung der Oster- und Sommerferien an. Gebauer

sagte dagegen: „Nach dem Lockdown im letzten Schuljahr muss es in diesem Schuljahr darum gehen, dass Schule in geregelten Strukturen stattfindet.“

Dem pflichtet Andreas Bartsch, Präsident des NRW-Lehrerverbands, bei: Dass Schüler im Winter einige Tage weniger in den kalten Klassenräumen sitzen müssen, klinge erstmal gut. „Aber das geht doch nicht an die Wurzel des Problems.“ Präsenzunterricht könne nur stattfinden, wenn die Maskenpflicht wieder eingeführt wird. Außerdem müssten in allen Schulen Lüftungsgeräte installiert werden, um das ständige Stoßlüften einzustellen.

Unterstützung erhält Bartsch von Sebastian Witzmann, Elternpflegschaftsvorsitzender des Lessing-Gymnasiums und Berufskollegs in Düsseldorf. „Es gab bereits einen Schulausfall. Und jetzt soll es wieder so eine lange Periode ohne Prä-

senzunterricht geben? Das wäre absolut kontraproduktiv“, sagte er.

san/def/fla/Bericht 5.3/Tagesthema Klartext Politik & Meinung

Niederlande reagieren

Die Niederlande haben die **Corona-Maßnahmen** drastisch verschärft. Ministerpräsident Mark Rutte kündigte einen „Teil-Lockdown“ an. Kneipen, Cafés und Restaurants werden geschlossen, und der Verkauf von Alkohol wird ab 20 Uhr verboten. Außerdem dürfen die Bürger nur noch maximal drei Gäste pro Tag in ihrer Wohnung empfangen und sollen Bus und Bahn nur noch in dringenden Fällen nutzen. Die Regierung reagiert auf die dramatisch steigenden Neu-Infektionen. **dpa**

Warnstreiks im öffentlichen Dienst gehen heute weiter

An Rhein und Ruhr. Die Warnstreiks im öffentlichen Dienst gehen weiter. Verdi ruft für heute in ganz NRW zu Arbeitsniederlegungen in Stadtverwaltungen, Kliniken, Sparkassen sowie Entsorgern und Stadtwerken auf. Auch in Kitas könnten Mitarbeiterinnen ihre Arbeit niederlegen. Zudem ist der Nahverkehr betroffen, am Mittwoch zunächst in Wesel und Moers. Am Donnerstag zielen die Ausstände auch auf die Rheinbahn in Düsseldorf. Verdi wehrt sich gegen Kritik am Zeitpunkt des Warnstreiks während der Pandemie. „Wir versuchen, sehr verantwortungsvoll mit den Streiks umzugehen“, so Landesbezirksleiterin Gabriele Schmidt zur NRZ. **dpa/sige/Wortlaut NRW**

Virologen loben Einsatz von Schnell-Tests

Kontrollen in Risikoeinrichtungen

An Rhein und Ruhr. Virologen und Gesundheitsexperten begrüßen den Plan von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU), der von Mitte der Woche an in Krankenhäusern, Pflegeheimen und anderen Risiko-Einrichtungen flächendeckend neuartige Corona-Antigen-Schnelltests einsetzen will. Solche Tests an der Eingangstür eines Seniorenwohnheims könnten „unglaublich viel Gutes“ leisten, sagte Christian Drosten, Leiter des Instituts für Virologie an der Berliner Charité.

Sie seien zwar nur „Momentaufnahmen“, so der Bonner Virologe Hendrik Streeck, genügen aber, wenn Pflegepersonal regelmäßig getestet würde. Wichtig sei allerdings, auf die Qualität der neuen Tests zu achten, so Drosten. **NRZ**

Verschärfte Besuchsregeln geplant

In NRW-Pflegeheimen könnte es wieder zu Einschränkungen kommen

Von Jan Jessen

An Rhein und Ruhr. Die Bewohner von Pflegeheimen und ihre Angehörigen müssen sich auf eine Einschränkung der Besuchsregelungen einstellen. Das Landesgesundheitsministerium plant nach Informationen der NRZ wegen der gestiegenen Zahl der Corona-Neuinfektionen eine neue Allgemeinverfügung, mit der die aktuellen Regelungen verschärft werden könnten.

In NRW leben in den etwa 2800 Pflegeeinrichtungen rund 170.000 pflegebedürftige Menschen. Sie gelten als besonders gefährdet. Mit steigendem Alter wächst der Anteil derjenigen, die nach einer Infektion mit dem Corona-Virus einen schwe-

ren Krankheitsverlauf haben, besonders betroffen sind stationär untergebrachte Pflegebedürftige.

Nach dem Rückgang der Neuinfektionen hatte das Landesgesundheitsministerium Anfang Mai die bis dahin geltenden strikten Besuchsregelungen gelockert. Aktuell dürfen Bewohner täglich jeweils bis zu zweimal Besuch von je bis zu zwei Personen empfangen. Das könnte sich angesichts der steigenden Zahl der Neuinfektionen ändern.

Nach NRZ-Informationen haben Ministeriums-Vertreter am Dienstag in einer Telefonkonferenz mit Vertretern der Pflegebranche eine neue Allgemeinverfügung mit verschärften Regelungen angekündigt. Diese

Verfügung solle inzidenzbasiert sein, die Verschärfungen also an der Zahl der Neuinfektionen in einer Kommune ausgerichtet werden.

Die Überlegungen stoßen in der Branche grundsätzlich auf Zustimmung: „Wir wünschen uns eine neue Allgemeinverfügung mit landesweit einheitlichen Regelungen“, so Christof Beckmann, Landesvorsitzender des Branchenverbandes bpa. Der Sozialverband VdK hingegen fordert weniger staatliche Eingriffe auf Landesebene. Es solle den Heimaufsichten auf kommunaler Ebene und den Trägern der Einrichtungen ermöglicht werden, flexibel auf das Infektionsgeschehen zu reagieren, so der Landesvorsitzende Horst Vöge. **NRZ**

Anzeige

LUST AUF GUT.

Gut beraten | günstig

25 BIS 70%*



- SOFAS
- RELAXER
- EINZELSESSEL
- RECAMIEREN
- DESIGNERBETTEN
- ESSGRUPPEN

form und raum
Inneneinrichtung

Lintorfer Str. 31 | 40878 Ratingen
Tel. 02102.994806
www.form-raum.de
Di - Sa 10.30 - 18 Uhr | Grabenstr. 21

*auf alle Ausstellungsstücke